

Gender-Statistik: Erwerbstätigkeit

Die **Erwerbstätigenquote** der 15- bis 64-jährigen Frauen lag im Jahr 2021 bei 68,1%. Bei den Männern betrug die Erwerbstätigenquote 76,7%. Frauen waren auch wesentlich häufiger als Männer teilzeitbeschäftigt. Die **Teilzeitquote** der Frauen lag im Jahr 2021 bei 49,6%. Die Teilzeitquote der Männer ist mit 11,6% dagegen von vergleichsweise geringer Bedeutung. Teilzeitbeschäftigung bleibt damit weiblich; 2021 waren 79,0% der Teilzeitbeschäftigten Frauen.

Als **Gründe für Teilzeitbeschäftigung** waren bei 38,4% der Frauen Betreuungspflichten für Kinder oder pflegebedürftige Erwachsene ausschlaggebend (Männer: 6,8%); in der Altersgruppe von 30 bis 44 Jahren nannten sogar 69,0% der Frauen (13,7% der Männer) Betreuungspflichten als wichtigsten Grund. Bei den Männern stand dagegen insgesamt die schulische oder berufliche Aus- oder Fortbildung mit 20,4% (Frauen: 8,7%) bzw. kein Wunsch nach Vollzeittätigkeit 28,5% (Frauen: 27,3%) im Vordergrund.

Frauen waren auch wesentlich häufiger als Männer atypisch beschäftigt. Insgesamt gingen 2021 rund 55% der Frauen und 17% der Männer in der Haupttätigkeit einer atypischen Beschäftigung nach (Teilzeiterwerbstätigkeit, freier Dienstvertrag, Leih- bzw. Zeitarbeitsverhältnis, geringfügige Beschäftigung unter 12h/Woche, Befristung), wobei sich hier auch der hohe Teilzeitanteil von Frauen bemerkbar macht.

Bezogen auf die **berufliche Tätigkeit** übten 2021 insgesamt 5,7% der unselbständig erwerbstätigen Männer, aber nur 3,3% der Frauen eine führende Tätigkeit aus. Selbst bei gleichen Bildungsabschlüssen waren Frauen stärker in mittleren Positionen vertreten als Männer, während Männer häufiger in Führungspositionen aufstiegen. Mit einem BHS-Abschluss arbeiteten beispielsweise bedeutend mehr Frauen (44,3%) als Männer (30,3%) in mittleren Tätigkeiten, während umgekehrt mehr Männer (58,1%) als Frauen (48,3%) höhere und hochqualifizierte Tätigkeiten verrichteten. Hinsichtlich der Besetzung von Führungspositionen war der Unterschied vor allem bei Personen mit Universitätsabschluss markant: 8,1% der Frauen und 14,4% der Männer mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss waren in Führungspositionen tätig.

Nach **Branchen** arbeiteten 2021 18,5% der unselbständig erwerbstätigen Frauen im Gesundheits- und Sozialwesen und 17,6% im Handel. Männer waren dagegen am häufigsten in der Herstellung von Waren (25,3%), im Bau (12,7%) und im Handel (11,9%) beschäftigt. In der von der Covid-19-Krise besonders stark betroffenen Beherbergung und Gastronomie waren 6,0% der Frauen und 3,7% der Männer tätig.

Bezogen auf die **Arbeitslosigkeit** waren nach nationaler Definition 2021 7,9% der Frauen und 8,1% der Männer arbeitslos.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Website unter [Gender-Statistik – Erwerbstätigkeit](#) oder allgemein unter [Arbeitsmarkt](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Erwerbstätigenquote: Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die gleichaltrige Bevölkerung.

Teilzeitquote: Anteil der teilzeitbeschäftigten Personen an allen Erwerbstätigen nach

Selbstzuordnung.

Arbeitslose nach nationaler Definition: Die beim Arbeitsmarktservice (AMS) als arbeitslos vorgemerkten, nicht selbständig oder unselbständig erwerbstätigen Personen. Geringfügige Beschäftigungen sind hier ausgenommen, d. h. eine arbeitslose Person kann gleichzeitig geringfügig beschäftigt sein.

© STATISTIK AUSTRIA